

## Stiftung auf dem Weg

[www.stiftung-christenhelfen.de](http://www.stiftung-christenhelfen.de)

### Zwischen Maske und Plexiglas

#### Dienst an Menschen im Coronajahr 2020

**W**er hätte das gedacht, als wir an Silvester in ein neues Jahrzehnt eintraten. Eine Neuauflage der goldenen 1920er? Nein – die Covid-19 Pandemie würde vieles Gewohnte in unserem Leben verändern und in Frage stellen. Sie brachte auch ungeahnte Herausforderungen für die Stiftungsarbeit in diesem Jahr mit sich.

Es traf uns wie ein Paukenschlag. Im Lockdown ab Mitte März mussten wir von heute auf morgen unseren sozialdiakonischen Secondhand-Laden komplett schließen. Solch eine lange Betriebsruhe hatte es in der fast 18jährigen Geschichte von *Secundo* noch nie gegeben. Umso bewegender, als wir am 28. April wieder behutsam die Türen öffnen konnten. Maximal 2-3 Besucher gleichzeitig für jeweils 15 Minuten. Mehr ließen die staatlichen Auflagen nicht zu. Unser kleines Begegnungscafé ist bis heute geschlossen. Aber der Zustrom zu *Secundo* ist ungebrochen, auch wenn die Besucher nicht selten geduldig auf ihren Einlass warten müssen.



*„Ich bin dankbar, dass die Besucher von Secundo die Einschränkungen – so wie es zur Zeit ist – akzeptieren. Die Atmosphäre ist entspannt und freundlich (seltene, kleine Ausnahmen mal beiseite gestellt) und wie vorher ergeben sich immer wieder nette Gespräche.“*

Ulrike Williams, ehrenamtliche Mitarbeiterin bei *Secundo*

Trotz der Einschränkungen bleibt unser *Secundo* ein wichtiger Ort der Mitmenschlichkeit im Stadtteil – ein Kontrapunkt zur zunehmenden Vereinsamung vieler Menschen, gerade in der jetzigen Zeit.



*„Wir sind dankbar für viele zusätzliche Portionen an Weisheit und Kraft, wenn wir uns am Telefon der Verzweiflung, Angst und Ratlosigkeit der Menschen stellen, die durch die Corona-Krise in bisher nicht gekannte existentielle Nöte geraten sind.“*

Petra Richardt, Schuldnerberatung

Auch die Arbeit von Schuldnerberatung, Lebensberatung und Behördenlotsen ist seit Mitte März von den Corona-Beschränkungen stark betroffen. Termine mit Klienten können häufig nur noch per Telefon oder Videoschaltung stattfinden. Doch für viele Menschen ist die Präsenzberatung nach wie vor der einzige Weg, um wirksam helfen zu können.



*„Ein Schutzkonzept mit Masken, Spuck- und Niesschutz, Abstandsregeln, und regelmäßigem Stoßlüften des Beratungsraums bei kalten Temperaturen schaffen nicht unbedingt eine einladende und wärmende Atmosphäre, die uns gerade im Erstkontakt mit unseren Klienten in der Lebensberatung wichtig ist. Ich bin sehr dankbar für die Erfahrung, dass diese äußerlichen Gegebenheiten einen vertrauensbildenden Beratungsprozess nicht beeinträchtigt haben.“*

Barbara Falcke, Lebensberatung

Der allgemeinen sozialen Distanzierung zum Trotz, konnten wir im Coronajahr 2020 mehrere neue haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende willkommen heißen. Vom neuen Vorstandsmitglied Rainer Janzen, über Marion Keilholz als Leitung Organisation & Personal und Ana Handisides, der neuen Leiterin von *Secundo*, bis hin zu mehreren engagierten Ehrenamtlichen in *Secundo* und bei den Behördenlotsen. Menschen, mit einem Herz für andere Menschen, sind das Rückgrat unserer gesamten Arbeit.



*„Wir sind dankbar für alle Bewahrung, dass keiner aus dem befreit leben Team Deutschland coronabedingt ins Krankenhaus musste.“*

Silvia van der Bosch/ Susanne Hoehle, Arbeitsbereich *befreit leben*

Auch finanziell stellte uns das Coronajahr 2020 vor besondere Herausforderungen. Der Umsatzeinbruch bei *Secundo* und der Ausfall eines Großspenders mussten bewältigt werden. Umso bewegter sind wir von der Welle der Unterstützung, die wir gerade in diesem Jahr erfahren durften. Viele neue Spender sind hinzugekommen und haben uns mit ihrer Hilfsbereitschaft ermutigt. Von der Diakonie Hessen und dem Ortsbeirat haben wir Corona-Hilfen erhalten. Unser erstes Crowdfunding-Projekt mit unserer Hausbank war ein voller Erfolg. So hoffen wir für 2020 auf einen ausgeglichenen Haushalt.



„Ehre sei Gott in der Höhe  
und Frieden auf Erden.“

Dieser Ruf der Engel zu den Hirten in der Weihnachtsgeschichte drückt auch etwas von unserem Empfinden am Ende dieses Jahres aus. Unser Dank gilt nicht nur horizontal allen Mitarbeitenden, Spendern und Unterstützern. Er hat für uns immer auch eine vertikale Dimension. So drücken auch wir unsere Dankbarkeit für allen Segen und alle Versorgung mit dem Herzensgebet „Ehre sei Gott in der Höhe“ aus. Ein Kernanliegen unserer Arbeit ist Frieden – Zufriedenheit für Menschen in schwierigen Lebenslagen, Frieden im Stadtteil Nied als unserem Wirkungsbereich und inneren Frieden für alle unsere Mitarbeitenden und Unterstützer, auch in den Widrigkeiten dieses Jahres.

In diesem Sinne wünscht das gesamte Stiftungsteam unseren lieben Lesern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2021! ■

*Dr. Günther Falcke, Vorstandsvorsitzender*

## Es gibt immer einen Weg

In unserer Arbeit begegnen wir immer wieder dem Schicksal von Menschen in prekären Lebenssituationen. Gerade für sie wollen wir etwas von der Weihnachtshoffnung praktisch erfahrbar machen.

Hier ein Beispiel aus unserer Schuldnerberatung: „Ein junger Koch, der durch Corona seine Arbeit verloren hatte, und aus eigener Kraft weder beim Jobcenter noch bei der Agentur für Arbeit weiterkam, saß mittlerweile ohne Strom und Gas in seiner kalten Wohnung. Er hatte keinen Lebenswillen mehr.“



Gott hat es geschenkt, dass er sich doch beraten ließ und durch von uns eingeleitete Maßnahmen wieder eine Lebensperspektive erhält.“ ■

*Übermittelt von Petra Richardt,  
Schuldnerberatung*

## Ein neues Schild für DiakoNied



Durch die langen Straßenbauarbeiten 2019 war das bisherige Ladenschild unseres sozialdiakonischen Zentrums unansehnlich geworden. Seit August strahlt das neue Schild vom Vordach aus die Passanten wieder an. In seinen lebendigen Farben vermittelt es Fröhlichkeit und Willkommensein. Wir finden, es ist schönes Signal der Hoffnung in der Haupteinkaufsstraße des Stadtteils, in der durch die Coronakrise mehrere Geschäfte schließen mussten und teilweise schon seit längerer Zeit leer stehen.

## So können Sie helfen

Die Arbeit der Stiftung CHRISTEN HELFEN finanziert sich zu einem großen Teil über Spenden. Mit Ihrer Zuwendung helfen Sie Menschen in Notsituationen und Lebenskrisen schwierigen Lebenssituationen. Für ein längerfristiges, nachhaltiges Engagement in unserer Stiftungsarbeit (z.B. Zustiftungen, Vermächnisse) steht Ihnen der Vorstand für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns immer auch über ehrenamtliche Mitarbeiter.

Bankverbindungen:

Evangelische Bank eG  
IBAN DE08 5206 0410 0004 1209 06  
BIC GENODEF1EK1

Raiffeisenbank Oberursel eG  
IBAN DE77 5006 1741 0000 0425 52  
BIC GENODE51OBU

Online-Spenden:

[www.stiftung-christenhelfen.de](http://www.stiftung-christenhelfen.de)

Die Stiftung CHRISTEN HELFEN ist vom Finanzamt Frankfurt/Main III als gemeinnützige Stiftung anerkannt, die ausschließlich und unmittelbar mildtätigen Zwecken dient. Spenden und Zuwendungen sind nach § 10b Einkommenssteuergesetz steuerlich absetzbar.

## Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Stiftung CHRISTEN HELFEN  
Nieder Kirchweg 7, 65934 Frankfurt am Main  
Tel. (069) 3801 3990 • Fax (069) 3801 4717  
E-Mail: [office@stiftung-christenhelfen.de](mailto:office@stiftung-christenhelfen.de)  
[www.stiftung-christenhelfen.de](http://www.stiftung-christenhelfen.de)  
Vorstand: Dr. Günther Falcke (Vors.),  
Rainer Janzen  
Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium  
Darmstadt, 64278 Darmstadt  
Registernummer: Az II 21.1-25d 04/11-(12)-590  
Gestaltung: Isabelle Brasche, [macbelle.de](http://macbelle.de)  
Fotos: [pixabay.com](http://pixabay.com), privat